

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 109 (2019)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Bucher, Magdalena / Eggmann, Sabine / Ehrensperger, Aurelia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die 2010er-Jahre gehen bald zu Ende. In der Rückschau werden sie möglicherweise als ein Jahrzehnt des weltweiten Protests in Erinnerung behalten werden. 2008/09 eingeläutet mit einer der schwersten Finanzkrisen in der Geschichte des Kapitalismus, waren die darauf folgenden zehn Jahre durch zahlreiche und unterschiedliche Proteste und Protestbewegungen gekennzeichnet: Von *Occupy Wall Street* über den Arabischen Frühling bis hin zum nationalen Frauenstreik vom 14. Juni und den Klimaprotesten von *Fridays for Future* oder *Extinction Rebellion*; aber auch von *Anonymous* über *Manif pour tous* und *Pegida* bis hin zu den wachsenden Zahlen vermeintlicher Protestwähler*innen rechtspopulistischer Parteien in ganz Europa. Diese Konjunkturen des Protests und des Widerständigen und das allgemeine Krisenbewusstsein der letzten Jahre finden inzwischen auch Niederschlag in empirisch-kulturwissenschaftlicher Forschung – Grund genug, dem Protest ein Heft zu widmen!

Christine Hämmerling beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit einer bestimmten Praktik bei Demonstrationen: dem Filmen. Sie zeigt, dass Demonstrierende das Aufzeichnen von Videos im Blick auf deren spätere Verwendung bereits vor und während der Aufnahme reflektieren und in ihren Netzwerken als eine Vertrauensfrage verhandeln. Jonas Aebi berichtet aus seiner laufenden Forschung zu Wohnungsprotesten in Basel. Dabei zeigt er nicht nur, wie durch Protestpraktiken neue, alternative Formen von Eigentum, Wohnen oder kollektiver Organisation entstehen, sondern geht auch der Frage nach, wie und wo man Proteste ethnografisch überhaupt erforschen kann. Um nicht nur über Protest zu reden, sondern auch mit denen, die protestieren, hat Nora Locher ein Interview mit Lucas Zibulski, einem Basler Schüler, der im Umfeld der Klimaproteste aktiv ist, geführt. Zusammen mit dem Interview drucken wir auch eine Rede, die Lucas an einer *Fridays for Future*-Demo in Basel gehalten hat, ab.

Dieses Heft ist jedoch nicht nur das letzte Heft der 2010er Jahre – es wird das letzte Heft der Schweizer Volkskunde in dieser Form sein. Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde befindet sich zurzeit, wie der Präsident Marius Risi in seinem Beitrag am Schluss dieses Hefts darlegt, in einem tiefgreifenden Prozess der Umstrukturierung. Ein wichtiger Teil der Neuausrichtung der SGV wird auch eine Neugestaltung der Kommunikations- und Publikationsorgane sein, die für gegenwärtige Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen fit gemacht werden müssen. Wir als Redaktionsteam nehmen uns deshalb ein Jahr Zeit, um diesen Prozess in Ruhe, mit neuer kreativer Energie und viel Engagement anzugehen. 2021 sind wir dann mit einem neuen Konzept wieder für Sie da.

Liebe Leserinnen und Leser, wir als Redaktion des Bulletins bedanken uns bei Ihnen für die jahrelange Treue, für Ihre kritischen und ermutigenden Kommentare und Ihre regelmässigen Beiträge zum Heft! Wir versprechen Ihnen: Sie lesen bald wieder von uns!

Ihre Redaktion

*Magdalena Bucher, Sabine Eggmann, Aurelia Ehrensperger,
Elisa Frank, Birgit Huber, Theres Inauen, Maximilian Jablonowski,
Valerie Keller, Nora Locher, Nina Wolf*

Kontakt zu den Verantwortlichen dieser Ausgabe:

ehrensperger@isek.uzh.ch/elisa.frank@uzh.ch/jablonowski@isek.uzh.ch